

Begleitbericht zum Budget des Jahres 2018

1. Einführung

Der Artikel 12 Absatz 6-bis des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12 sieht vor, dass die Schulen staatlicher Art der Autonomen Provinz Bozen ab dem 1. Januar 2017 die zivilgesetzliche Buchhaltung übernehmen und die diesbezüglichen Regelungen des gesetzvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung, befolgen.

Das Wirtschaftsbudget und das Investitionsbudget sind die technisch-buchhalterische Mittel, durch welche die Durchführung der strategischen Ziele unter Beachtung der institutionellen Vorsätze unmittelbar erreicht werden.

Das Budget der Schule wird in Ausübung ihrer Autonomie und im Einklang mit dem Bildungsangebot, welches mit Beschluss des Schulrates vom Nr. 1/2017 vom 08.03.2017 genehmigt wurde, erstellt.

Die gesetzlichen Verweise sind:

- Art. 17 GvD 118/2011 und Anlage 4/1 Punkt 4.3
- Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art der Autonomen Provinz Bozen (in Ausarbeitung)

Das Finanzbudget entspricht einer vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung und besteht aus den Positionen der dritten Stufe des Finanzkontenplans gemäß dem Stufenschema laut Anlage 6/2 des gesetzvertretenden Dekrets vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung.

Das Investitionsbudget hat die Form einer vorläufigen Bilanz und besteht aus den Positionen der vierten Stufe der Vermögensrechnung laut dem Muster gemäß Anlage 6/3 des gesetzvertretenden Dekrets vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung.

2. Finanzbudget

Das berechnete Finanzbudget hebt die voraussichtliche Lage der Kosten und Erträge in Kompetenz nach dem Prinzip des Bilanzgleiches hervor.

Die Aufstellung des Finanzbudgets muss auf der Grundlage der wirtschaftlichen Kompetenz erfolgen um den wirtschaftlichen Ausgleich (Erlöse gleich oder höher als die Kosten), den Vermögensausgleich (die finanziellen Ergebnisse des Finanzbudgets müssen einen Ausgleich im Sinne der Erhöhung oder der Unveränderlichkeit des Nettovermögens der Schule zulassen und gewährleisten) und den finanziellen Ausgleich (die finanziellen Ergebnisse des Budgets müssen die benötigte Liquidität aufweisen, um die Ausübung des regelrechten Betriebs und des ordentlichen Geldflusses zu ermöglichen) zu garantieren.

Die Quantifizierung der Veranschlagung muss dem Prinzip der **Vorsicht** folgen:

im Finanzbudget werden nur die voraussichtlich kreditfähigen Einnahmebestände ausgewiesen während sich die Kostenbestände nur auf jene beschränken, die eine wirtschaftliche Deckung finden und sich direkt auf die vorgesehenen Einnahmen beziehen.

Nachfolgend werden die Hauptposten der Erträge und der Aufwendungen, die das Finanzbudget der Schule bilden, erläutert:

ERTRÄGE

Auswertung der Ertragsposten der dritten Stufe

2.1. Positive Gebarungsbestandteile	205.725,60 €
2.1.3. Einnahmen aus Zuwendungen und Beiträgen	205.725,60 €
2.1.3.1 Laufende Zuwendungen	200.725,60 €

Der Großteil der laufenden Zuweisungen und Beiträge wird vom Land gewährt. Insgesamt werden die Zuweisungen und Beiträge des Landes im Jahr 2018 74.445,60 € betragen.

Die Landesregierung hat wie im vergangenen auch in diesem Jahr eine Reduzierung von 5 % vorgenommen. Die Zuteilungskriterien für die Berechnungsgrundlagen im Rahmen der Zuteilungskriterien für die Zuweisung von Fonds an die Schulen wurden ansonsten belassen. Die Bestätigung der zugewiesenen Beträge der ordentlichen Zuweisung für den Lehr- und

Verwaltungsbetrieb wurden mittels Mitteilung der Abteilung 16 vom 19.10.2018 mitgeteilt. Der Gesamtbetrag von **74.445,60 €** setzt sich wie folgt zusammen:

Direktion	11.000,00 €
Schulstelle, Außenstelle	14.750,00 €
52 Klassen	11.960,00 €
111 Lehrerinnen und Lehrer	12.210,00 €
894 Schülerinnen und Schüler	19.668,00 €
02 Aula	1.200,00 €
14 Schulwarte/Kleidung	700,00 €
Bibliothek	4.000,00 €
Außerschulische Nutzung von Schulräumlichkeiten	<u>3.700,00 €</u>
SUMME	79.188,00 €
- 5 % Einsparung	3.959,40 €
- Abzug für Schülerzeitschriften 2017/18	<u>783,00 €</u>
zugewiesene Summe	74.445,60 €
TOTALE	74.445,60 €

Auch im Haushaltsjahr 2018 gelten die Kriterien des Landes (Beschluss Nr. 2551 vom 17.08.2005) für die Finanzierung des Lehr- und Verwaltungsbetriebes. Nach diesen sind die Gemeinden dazu angehalten für die Grund- und Mittelschulen für nachstehendes zu sorgen:

- a) die Einrichtung der Schulgebäude, einschließlich der EDV-Verkabelung
- b) die ordentliche Instandhaltung
- c) die Energie- und Wasserversorgung, Heizung, Müll- und Abwasserentsorgung.

Für jeden Schüler, jede Schülerin müssen die einzelnen Gemeinden innerhalb März des Jahres der Direktion den Betrag von 55,00 € überweisen.

Dabei achtet die Direktion tunlichst darauf, die Namen und die Anzahl der Kinder aus anderen Gemeinden zu erfassen und in der Folge zu beantragen.

Im laufenden Schuljahr besuchen 144 Schüler/innen anderer Gemeinden unsere Schulen. Sie stammen aus den, Gemeinden Bozen, Ratschings, Waidbruck, Völs, Marling, Klausen, Franzensfeste, Mühlbach, Feldthurns, Vahrn, Natz-Schabs, Lüsen, Villnöss, Kastelruth. Der Zuzug von Kindern aus anderen Gemeinden ist vorrangig an der Montessori – Schule zu verzeichnen, welche den Rang einer „Bezirksschule“ hat.

Da die Zuweisung erst innerhalb März 2018 erfolgt, kalkulieren wir vorerst mit einem hypothetischen Betrag von 49.280,00 €, der sich wie folgt ergibt:

896 Schüler x 55,00 € = 49.280,00 €

Auf dringendes Anraten des Abteilungsdirektors Hans Parigger anlässlich der Sitzung für Schulsekretäre am 19.10.2017 sollte pro Finanzjahr von den Familien ein Gesamtbetrag pro Schüler/In eingehoben werden. Der Schulrat einigt sich darauf im Zeitraum Jänner bis Mitte Februar 30,00 € pro Grundschüler/in und 35,00 € pro Mittelschüler/in einzuheben. Dies wird den Eltern über einen Elternbrief mitgeteilt, aus dem hervorgeht, dass sämtliche Materialien oder Leistungen, die über dieses Budget bezahlt werden, dem Schüler oder der Schülerin „gehören“. Die Eltern überweisen den Betrag über die Bank an unseren Sprengel. Von diesem Betrag aber sind die Schwimmkurse, die Lehrausgänge mit einer und solche mit mehreren Übernachtungen ausgenommen.

Mitte Dezember erhält jede Schulstelle über die Schulstellenleiterinnen oder den Schulstellenleiter eine Tabelle mit dem Budget, dass der Einzelschule im Zeitraum **Jänner bis Dezember** zur Verfügung steht. Das Budget der Einzelschule ist auf drei Posten aufgeteilt:

1. Lehrmittel, Verbrauchsmaterialien aller Art, Toner uam
2. Eintritte, Lehrfahrten und Experten
3. Bibliotheksbücher

Der Schulstellenleiter, die Schulstellenleiterin teilt den Lehrerinnen und Lehrern ihrer Schulstelle das Budget mit. Sie erheben den Bedarf der einzelnen Klassen in Bezug auf diese drei Posten und

haushalten im Kalenderjahr damit. Dabei ist es unmöglich, die Gelder von einem Posten auf den anderen zu verlagern.

Zudem besteht absolut kein Zwang das gesamte Budget aufzubrechen, weil es keineswegs verlorengelassen, sondern in den großen Budgettopf einfließt. Anlässlich der Abschlussrechnung wird das übrig gebliebene Geld in den neuen Haushalt eingebaut.

Mit dieser Zahlungsaufforderung bewegen wir uns innerhalb der gesetzlichen Vorlagen, welche die prinzipielle Kostenfreiheit für die Familien vorsehen, andererseits jedoch in begrenztem Ausmaße eine Kostenbeteiligung erlauben.

Der Schulrat hat nach wie vor die Höchstgrenzen der Ausgaben für die Grundschule mit 50,00 Euro und für die Mittelschule mit 70,00 Euro bemessen (davon ausgenommen sind mehrtägige Projektfahrten und Schwimmkurse).

Für die nachstehenden mehrtägigen Projektfahrten werden zusätzliche Gelder von den Schülereltern eingefordert. Das Einverständnis für die Durchführung dieser Ausflüge wird bei den Eltern erhoben, dabei halten wir uns an eine anonyme Umfrage:
Mehrtägige Projektfahrten der Schülerinnen und Schüler:

	Schüler				Gesamtbetrag
5. Albeins	11	Erlebnisschule Langtaufers	28.- 31.01.2018	100,00 € für Unterkunft + Verpflegung	11 x 100,00 € 1.100,00 €
2 A und 3 A MS Pacher	45	Konstanz am Bodensee	07.- 09.03.2018	130 €/ Schüler	45 x 130,00 € 5.850,00 €
5. St. Andrä	12	Erlebnisschule Langtaufers	16.- 18.05.2018	80,00 € für Unterkunft + Verpflegung	12 x 80,00 € 960,00 €
4./ 5. A Montessori	24	Erlebnisschule Langtaufers	23.- 25.05.2018	80,00 € für Unterkunft + Verpflegung	24 x 80,00 € 1.920,00 €
4./ 5. D Montessori	20	Erlebnisschule Langtaufers	23.- 25.05.2018	80,00 € für Unterkunft + Verpflegung	20 x 80,00 € 1.600,00 €
4., 5. St.Leonhard	10	„Settimana Azzurra“ - Cesenatico	Mai/Juni 2018 1 Woche	Ca. 200,00 € die Eltern übernehmen	10 x 200,00 € 2.000,00 €
2 B MS Pacher	22	Lehrfahrt auf die Zanser Alm	01. und 02.02.2018	Ca. 26,00 € die Eltern übernehmen	22 x 26,00 € 572,00 €
3F MS Pacher	21	Lehrfahrt nach Rom	08. bis 11. Mai 2018	400,00 € für Fahrt, für Unterkunft + Verpflegung	21 x 400,00 € 8.400,00 €
3B, 3D, 3E, 3G MS Pacher	77	Lehrfahrt nach Wien	06. bis 11. Mai 2018	211,00 € für Fahrt, für Unterkunft + Verpflegung	77 x 211,00 € 16.247,00 €
Gesamtbetrag der Ausgaben					38.649,00 €

Sicherlich werden im Herbst 2018 weitere Lehrfahrten stattfinden, für welche Beiträge eingesammelt werden. Die mit Haushaltsänderung eingeplant werden.

Einnahmen gesamt: 77.000,00 €

Investitionsbudget:

Das berechnete Investitionsbudget erfasst die Quantifizierung und die Zusammensetzung der vorgesehenen Investitionen und stellt die Finanzierungsquelle dar.

Auswertung der vorgesehenen Positionen der Investitionen und Finanzierungsquelle

2.1.3.2 Investitionsbeiträge 5.000,00 €

Für das Jahr 2018 wird um Sonderfinanzierung für den Ankauf für Maschinen in Höhe von 5.000,00 € angesucht.

KOSTEN

Auswertung der verschiedenen Tätigkeiten und Anlastung der diesbezüglichen Kosten auf die Aufwandspositionen in der dritten Stufe.

2.2. Negative Gebarungsanteile 205.725,60 €

2.2.1. Betriebliche Aufwendungen 200.725,60 €

2.2.1.1. Ankauf von Roh- und/oder Verbrauchsgütern 118.980,60 €

Für Zeitschriften und Zeitungen und Bibliotheksbücher werden 10.000,00 € vorgesehen.

Es sind dies:

Grundschule

Bausteine Grundschule,
Englisch-Grundschule,
Musikerziehung Grundschule,
Religionspädagogische Praxis
Kneipp Journal

Praxis Grundschule
Grundschule Sachunterricht
Gestaltungsstunde Grundschule
Grundschule Kunst
das Kind und Eselsohr

Mittelschule

Bulletin für Jugend und Literatur,
Unterricht Biologie,
Praxis Deutsch,
Praxis Geographie,
Fachzeitschrift für Musik,
Tageszeitung Dolomiten,
Die neue Südtiroler Tageszeitung
Sozialpädagogische Impulse.

das Schulmagazin,
Technikstunde, Sport
Praxis Geschichte,
Bausteine Englisch,
Forum Schule Heute,
Das Katholische Sonntagsblatt,
Alto Adige

Für Publikationen (Schulbücher) für die Grund- und Mittelschule wird ein Betrag von 30.000,00€ vorgesehen.

Verbrauchsgüter

Trotz der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltungsabläufe, trotz der Information der Lehrkräfte über die LASIS – Adresse, verbrauchen wir viel Papier. Hier einige der größten „Papierfresser“:

- das Lehrerregister, das Register der Pflichtquote
- die Jahresarbeitspläne samt Aufträgen, die Protokolle der Arbeits – und Fachgruppen
- der Leitfaden für die Neulehrer/innen
- die Unterlagen für die Lehrkräfte im Berufsbildungsjahr
- die verschiedenen Evaluationen, sowohl schulinterner als auch externer Natur
- die Informationsunterlagen für die Eltern in Form von Elternbriefen und für die Lehrkräfte über die eigene Broschüre „wer ist wer, wer ist wo, wer ist was?“
- die Abschlussprüfung über die dritte Klasse der MS
- die Unterlagen zur Berufswahlvorbereitung
- die schulinterne Lehrerfortbildung
- der Dreijahresplan des Bildungsangebotes
- individualisierende Unterlagen für die Schüler/innen,
- Bewertung der Schüler/innen
- Die Integration der Kinder mit besonderen Bildungsbedürfnissen
- Die Tests, Arbeitsblätter...

..

Selbstverständlich ist der Verbrauch des Papiers eng an den Ankauf von Tonern und Kartuschen gebunden.

Für Papier, Toner, Kartuschen Büromaterialien, Schreibwaren und Druckwerke und verschiedene Verbrauchsmaterialien wird der Betrag von 38.396,90 € vorgesehen.

Die Durchführung des Technik- und Kunstunterrichts an Grund- und Mittelschule erfordert sehr hohe Ausgaben. Zudem sind die Materialien in den letzten Jahren im Preis stark angestiegen. Laut Schulcurriculum sollen die Heranwachsenden die verschiedenen Materialien und Werkstoffe wie Holz, Papier, Metall, Stoff, Plastik, Glas kennen lernen und über die Manipulation und Herstellung von Werkstücken erfahren, welche Eigenschaften diese Stoffe besitzen. Diese Arbeiten beziehen sich ebenso auf das Fach Kunst. Währendem die Fächer Deutsch oder Geschichte nur wenige Verbrauchsmaterialien vorsehen, sind diese auch für die Fächer Biologie oder KIT erheblich. Es handelt sich auch hier um den Verbrauch von verschiedenen Papiersorten, von Klebstoffen, Stiften und anderem mehr.

Auch für die Herstellung von gezielten Unterrichtsmaterialien durch die Lehrpersonen selbst werden Verbrauchsmaterialien eingesetzt. So trachten die Lehrkräfte danach bestimmte Übungsblätter oder Karteien aufzubereiten und deren Langlebigkeit durch das Plastifizieren zu garantieren.

Für die Dienstkleidung der Schulwartinnen und -warte werden 700,00 € reserviert.

Schwerpunkt: Motivation

In den nächsten drei Jahren liegt der Bildungsschwerpunkt auf der „Motivation“. Er stellt ein Unterrichts- und Schulentwicklungsvorhaben dar und wird als notwendig empfunden.

Die Begründung hierfür

Während dem die Lern - Motivation der Kinder in den ersten drei Klassen der Grundschule stark ausgeprägt ist, scheint sie ab Klasse vier nachzulassen. Namhafte Forscher und Pädagogen wie Andreas Helmke und Wolfgang Endres bezeichnen die passgenauen Anforderungen an das Kind (weder Unter-nach Überforderung), die Chance alleine und selbstständig die Herausforderungen mit Erfolg zu meistern und die Möglichkeit, sich in der Gruppe der Gleichaltrigen auszutauschen, als beste Voraussetzungen für motiviertes Lernen. Martin Weingardt, Professor an der PH Ludwigsburg, beschreibt vor allem die Bürgerschule als motivierenden Faktor.

Im Laufe dieses Bildungsschwerpunkts setzen sich die Lehrkräfte mit der Motivationsforschung auseinander. Die Schule kauft dafür eine Reihe von Büchern an, welche die Motivation zum Inhalt haben.

Ziele des Bildungsschwerpunkts

Durch die intensive Auseinandersetzung mit dem Thema „Motivation“ werden die nachstehenden Ziele verfolgt:

1. die Lehrerinnen kennen die Merkmale einer motivierenden Unterrichtsgestaltung
2. die tägliche Arbeit der Lehrenden wird erleichtert
3. die Lehrer/innen nutzen die kollegiale Hospitation, das Schüler- oder Elternfeedback um zu erkennen, was an ihrem Unterricht motivierend bzw. demotivierend wirkt

Planungsschritte

Nach der Bekanntmachung des Schwerpunkts in den verschiedenen Gremien setzt die Frage nach der Erhebung des Ist- Zustandes an, die sich an die Lehrkräfte und an die Schülerinnen richtet.

Die Befragung bezieht sich vor allem auf die beiden Qualitätsbereiche unseres Qualitätskonzepts, welche unter dem Oberbegriff „Lebensraum Schule“ und „Lehren und Lernen“ zusammengefasst sind. Für die Erhebung werden geeignete „Instrumente“ verwendet.

Die „Interpretation der Evaluationsergebnisse“ und Interpretation des bestehenden Zustandes leitet die Planung des Veränderungsprozesses ein.

Auf der Grundlage der Zielsetzungen (siehe weiter oben) folgen die **die Planung der Schulentwicklung**. Diese schlägt sich

- in der Festlegung der Zielsetzungen
- in der Jahresplanung des Lehrer/innenteams
- in der Planung der Lehrerfortbildung
- in der Planung verschiedener Projekte
- in der Planung verschiedener einsetzbarer Unterlagen, insbesondere für die Bereiche Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften

- im Lesen und Vorlesen von passender Kinder- und Jugendliteratur
- im Selbststudium einschlägiger Literatur zum Prozess
- in den Gesprächsinhalten der Arbeitsgruppen
- im Einbau von Experten von außen und der Zusammenarbeit mit dem Umfeld
- in der Zusammenarbeit mit den Eltern
- in der gezielten Verwendung des Budgets

nieder.

Die Fortbildung der Lehrer/innen über die schulinternen Fortbildungsveranstaltungen

Im ersten Jahr des Bildungsschwerpunktes haben wir uns, angeregt durch den Referenten Weingardt, für eine Öffnung der Schule entschieden, die auf die Lernenden einen motivierenden Effekt erzielen soll.

Im zweiten Jahr hingegen legen wir das Hauptaugenmerk auf den Einbau der digitalen Medien. Wir gehen der Frage nach, ob der Gebrauch der digitalen Medien (vor allem in der Mittelschule) als Arbeitsmittel die Lern- Motivation erhöht.

Die Finanzierung bezieht sich auf die bessere Ausstattung der Schule mit digitalen Medien (Laptops, Tablets, Smartphones und Beamer), in der Bezahlung der Referenten uam.

Für dieses Ansinnen laden wir erneut Referenten ein, die Vor – und Nachteile für das Lernen bewusst machen.

Qualitätsproduktion

Die Konkretisierung des Prozesses erfolgt im Klassenrat, in den Arbeits- und Fachgruppen und in der Öffnung der Schule in Richtung "Bürgerschule" (vor allem in der Mittelschule).

Die Bürgerschule geht davon aus, dass Schule mehr Bürgerbeteiligung benötigt. Dies, weil Bürger/innen über vielerlei Potenziale verfügen: Wissen und Kompetenzen aus Beruf, Hobby und Alltag, aus Lebensgeschichten und – erfahrungen – das alles kann für Kinder und Jugendliche Ausgangspunkt für hoch motivierende und nachhaltige Lernprozesse sein. Es geht um nichts anderes als um Vitalisierung des Lernens.

Von den (Bildungs-) Räumen und Partnern her denken wir an sechs Kategorien von Lernorten:

1. Schulgebäude und –gelände
2. Natur und naturnahe Räume
3. Politische Institutionen und soziale Einrichtungen
4. Kulturelle und kirchliche Angebote, Vereine und sonstige Freizeitanbieter
5. Betriebe und Organisationen der Arbeitswelt
6. Privaträume und –orte

Dieses Vorhaben ist eng an die Elternarbeit gebunden.

Zur Umsetzung

Für eine nachvollziehbare Umsetzung ist eine Aufgabenaufteilung im Lehrerteam mit der Übernahme von Verantwortungsbereichen zu empfehlen. Die Unterstützung durch die schulinterne Lehrerfortbildung, durch Experten aus dem Umfeld oder der Bürgerschaft und durch die theoretische Auseinandersetzung mit dem Thema begleiten laufend den Veränderungsprozess...

Die bestehenden Bildungsschwerpunkte der vergangenen Jahre steuern der Lern- Motivation bei. Der Prozess der diesbezüglichen Überprüfung findet in unterschiedlichen Arbeitsgruppen als Auftrag statt. Dort werden sie überarbeitet, ergänzt oder so belassen.

Evaluation am Ende des Schuljahres

Diese Erhebung wird die Frage beantworten, was wir erreicht haben, was wir weiter führen wollen und was hingegen verwerfen. So wird sich herausstellen, ob und in wie weit unsere Schule motivierend arbeitet (Stärken – Schwächen – Analyse) und vor allem klären, woran sich dies feststellen lässt. Diese interne Evaluation fußt auf der kollegialen Hospitation zwischen den Lehrkräften.

Die Ergebnisse werden in die Jahresplanung des darauf folgenden Schuljahres einfließen, in die Ausrichtung der Arbeits- und Fachgruppen, in die Planung der schulinternen Lehrerfortbildung, in die Festlegung besonderer Projekte.

Das Budget

Für die Durchführung des Bildungsschwerpunkts wird für die nachstehenden Bereiche verwendet:

- a. Ankauf von einschlägiger Literatur zum Thema
- b. Ankauf von Sachbüchern, Hörbüchern, Filmen... zu den verschiedenen Themen

- c. Ankauf von verschiedenen Verbrauchsmaterialien, um das Handeln zu ermöglichen
- d. die schulinterne Lehrerfortbildung
- e. Einbezug von „Vorbildern“ aus der Gesellschaft
- f. Verstärkte Durchführung von Lehrausgängen und Lehrausflügen
- g. Regelmäßige Durchführung von sportlichen Aktivitäten
- h. verstärkte Ausstattung von Medien wie Laptops, Tablets, Smartphones und Beamer; wobei die Spesen nicht die Geräte selbst betreffen.

Technische, nicht medizinische Spezialinstrumente und diverse Lehrmittel

Für sonstige technische, nicht medizinische Spezialinstrumente und diverse Lehrmittel werden 22.383,70 € benötigt. Dieses Jahr steht der Ankauf von einigen neuen Radios mit USB an. Auch ist der Ruf nach einem blue ray laut geworden.

Für die Naturkunderäume in der GS Montessori soll eine Auf- und Nachrüstung des Schülerlabors erfolgen. Ebenso für die GS Montessori müssen eine klassische Gitarre angekauft werden und zwei Boomwhakers.

In der MS wird der Ankauf von Instrumenten, Lehrwerken und Geräten für den Musikunterricht gefordert.

Die GS von Albeins braucht für den Religionsunterricht Baumwolltücher.

Die GS von St.Leonhard benötigt für den Musikunterricht das Lehrwerk „sing und swing“ mit den dazu gehörigen CD's.

Im Bereich Kinder mit Beeinträchtigung wird das Projekt „Kochen“ weitergeführt. Es werden hierfür 500,00 € für den Ankauf von Lebensmitteln vorgesehen. Da die MS erstmalig über die alte Hausmeisterwohnung verfügt und dort eine Küche nutzen darf, werden diese Spesen von großer Bedeutung sein.

Für den Ankauf von kleineren Sportartikeln- für die GS von St.Andrä sind dies Softbälle, Volleybälle - und sonstigem Verbrauchsmaterial zur Ausübung des Sportunterrichtes wird ein Betrag von 1.000,00€ vorgesehen.

Für alle Schulen stellen wir selbstverständlich Toilettenpapier Papierhandtücher und Reinigungsmaterialien bereit. Auf jeden Fall versuchen wir uns in Bezug auf die Reinigungsmittel an nichts fehlen zu lassen und kaufen ständig nach, ohne es jedoch zu verabsäumen zum sparsamen Umgang mit den Mitteln zu mahnen. Zudem versuchen wir umweltfreundliche Mittel anzukaufen. Weiters werden hier auch die Ausgaben für die „Erste-Hilfe-Materialien“ eingeplant. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 16.000,00 €.

2.2.1.2. Dienstleistungen

80.745,00 €

2.2.1.2.01 Ordentliche Dienstleistungen

Mit diesen Geldmitteln werden die verschiedenen mehrtägigen Fahrten, Busspesen, Ausgaben für verschiedene schulergänzende Tätigkeiten, Eintritte, Ausgaben für die Wahlpflichtwoche, u. ä. getätigt.

Für die mehrtägigen Lehrfahrten, Lehrausflüge, die „Settimana azurra“, die Kulturreise nach Wien, die Erlebnisschule Langtaufers, Busse und Eintritte wird ein Betrag von 41.000,00 € vorgesehen.

Für die Lehrerfortbildung werden 4.000,00 € vorgesehen. Im nachstehenden sind dies:

Entsprechende Referenten sind:

- der Neurologe Roland Keim, Leiter der Psychologischen Dienstes Brixen
- Der Pädagogikprofessor Günter Nimmerfall der PH Tirol
- Der Schauspieler Peter Schorn
- Referenten für den Bereich „Sport und Bewegung“, weil hier die wöchentlichen Stundenanzahl für Kinder erhöht wird
- ein Referent für den Fachbereich KIT
- die Literatin Ruth Schmidhammer für die Leseförderung

Titel: Veritas-Buchausstellung

Referent: Veritas Mitarbeiter

Termin: 17.05.2018

Kosten: keine

Fortbildung für Eltern

Im Bezirk haben wir die Zusammenarbeit mit der Cusanus-Akademie auf Eis gelegt. Es herrscht ein Überangebot an Veranstaltungen und leider werden diese dann nicht besucht. Für einen Elternabend, der sich aus einer speziellen Notwendigkeit ergeben könnte, sehen wir lediglich 250,00 € vor.

Für die Wartung der Anlagen, Maschinen und Büromaschinen, die für den Lehrbetrieb und Verwaltungsbetrieb eingesetzt werden, wird ein Betrag von 6.000,00 € vorgesehen. Dieser Betrag wird für die Bezahlung von Reparaturen für die vielen technischen Geräte, wie Fotokopiermaschinen (All In Verträge), Computer, Beamer, Radiogeräte, CD-Player, Overhead-Projektoren usw. benutzt.

2.1.2.01.09 Dienstleistungen von Freiberuflern und Fachleuten 27.000,00 €

Im Laufe des Haushaltsjahres 2018 werden eine Reihe von Experten beauftragt.

Im Herbst werden wieder für alle 1. Klassen der Mittelschule die beiden Experten Reichhalter und Ennemoser zum Thema „Gesundes Klassenklima“ eingeladen.

In der Wahlpflichtwoche soll für alle Schülerinnen und Schüler der Unterricht abwechslungsreich gestaltet werden. Hierzu werden die nachstehenden Experten eingeladen:

Schmuckwerkstatt: Frau Pallinger Barbara

Verschiedene Brettspiele mit dem Spieleverein Dinx

Suchtprävention mit Forum Prävention: Manuel Oberkalmsteiner und Margit Gasser

Suchtprävention mit Young & Direct: Michael Rainer und Heike Torggler

Jugendhaus Kassianum: All Cool

Alkohol-Prävention: ein Psychiater

Schwimmkurse

Die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Grundschulen werden im Laufes des Jahres wahrscheinlich wieder den Wunsch nach Schwimmkursen äußern.

Druckspesen

Für den Druck der Mitteilungshefte wird ein Betrag von 600,00 € vorgesehen.

Für die Postspesen werden 800,00 € reserviert. Per Post wird nur mehr sehr wenig verschickt. Es handelt sich um bestimmte Einladungen, um Formulare oder Verträge, besonders aber um „Eintragungen und Mitteilungen“ an die Erziehungsberechtigten über störendes oder gemeinschaftsfeindliches Verhalten der Kinder. Hierfür verwenden wir nach wie vor Einschreibebriefe. Ebenso werden die verschiedenen Behörden mittels Einschreibebrief über den Schulabsentismus informiert. Es kommt ebenso vor, dass wir Mitglieder über Fortbildungsveranstaltungen oder zentrale Sitzungen informieren oder sie dazu einladen.

Für die Kommissionen auf Finanzdienstleistungen werden 100,00 € vorgesehen. Es werden hier die Spesen für den Kassendienst bezahlt.

Auch im Jahr 2018 verbleiben wir der ASSA (Verband der Autonomen Schulen Südtirols) und des Bibliotheksverbandes Südtirols treu und bezahlen die Mitgliedsbeiträge. Weiters sind wir Mitglied in der Bezirksfortbildungsgruppe „Eisack –und Wipptal“.

Hier für ein gesamter Betrag von 745,00 € vorgesehen.

Für Leistungen für Repräsentationstätigkeiten werden wie in den vergangenen Jahren 500,00 € vorgesehen. Dieses Budget wird vor allem für die Besucher vorgesehen, die alljährlich unsere Schulen besuchen. Im Zeitraum September – Oktober 2017 waren dies sage und schreibe sechs Delegationen. Zwei von denen kamen aus Deutschland, eine aus Irland, eine aus Österreich und zwei aus Südtirol. Bei den Besuchern handelt es sich um Lehrkräfte, Direktoren oder andere Personen aus dem Bildungsbereich, die sowohl über das Schulamt, als auch über die Fakultät für

Bildungswissenschaften den Weg zu uns finden. Das Interesse bezieht sich vor allem auf den inklusiven Ansatz der Schulen, auf die Montessori-Schule und auf die mehrsprachigen Klassen. Diese schulfremden Personen werden mit einem Getränk oder kleinem Knabbergebäck bei Laune gehalten. Weiters werden überdies Beileidsschreiben, Glückwunschkarten oder Karten zur Geburt des Kindes angekauft.

2.2.1.9. Sonstige Gebarungsausgaben

1.000,00 €

Für die Bezahlung der Regionalen Wertschöpfungssteuer (IRAP) werden 1.000,00 € vorgesehen.

2.2.2. Abschreibungen und Abwertungen

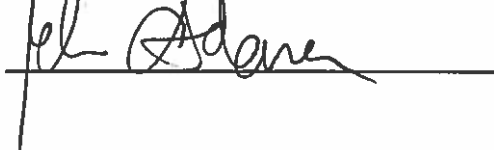
2.2.1. Abschreibungen auf immaterielle Anlagegüter

5.000,00 €

Hier wird der Betrag von 5.000,00 € für Maschinen vorgesehen.

Brixen, 10. November 2017

Die Schulsekretärin
Petra Oberhauser



Die Schulführungskraft
Dr. Elisabeth Flöss

